GEDICHTE

Michi J. und ihr Großvater

KARIKATUREN

kniha nove pismo.indd 1 28. 11. 2019 6:00:35

2019

MICHI G.

GROßVATER

1939

kniha nove pismo.indd 2 28. 11. 2019 6:00:36

IMPRESSUM

Herausgeberin: Michaela Gansterer-Zaminer, Donaulände 27,

2410 Hainburg/Donau,

Design: Mária Čarnogurská

Druck: Druckundso Ecker, Industriepark Eco Plus,

2460 Bruck /Leitha

www.goldeneranker.at

kniha nove pismo.indd 3 28. 11. 2019 6:00:36

Vorwort

Auf dem Bild ist Josef Brenner (mein Großvater), er und seine Frau Maria waren von 1914-1972 die Wirtsleute im Goldenen Anker. Sie bauten den Betrieb in ein Restaurant mit eigenen Fremdenzimmern um.

Mein Großvater arbeitete einige Jahre als Kellner in Paris und brachte neben seinen Sprachkenntnissen auch die gute Küche aus Frankreich mit in den Goldenen Anker. Er war ein musischer Mensch, schrieb Gedichte und war ein begabter Zeichner und Maler. Viele Hainburger Persönlichkeiten hat er in Karikaturen verewigt. Die Zeichnungen können Sie heute im Original im Separèe bewundern.

Ich, die Enkelin, Michaela Gansterer-Zaminer habe den Gasthof nach 20-jähriger Verpachtung 1992 übernommen und führe diesen heute nach wie vor mit großer Leidenschaft. Zum Ausgleich und zur Seelenhygiene schwreibe auch ich Gedichte.

kniha nove pismo.indd 4 28. 11. 2019 6:00:36

INHALT

JOSEF BRENNER

Karikaturen

1. ERASIN
2. HIEZ
3. GRABENHOFER
4. HARSCH
5. JOHLER
6. VÖLGIFY (GENANNT MANTERL)
7. NEUGEBAUER
8. HUMMEL
9. BARTL
10. KUDILEK
11. KURINA
12. KOHL
13. HOTTNER
14. JOSEF BRENNER

kniha nove pismo.indd 5 28. 11. 2019 6:00:36

INHALT

MICHI G.

Gedichte

1. ER SCHNARCHT- GOTT SEI DANK
2. DIE EROBERUNG
3. DIE ERKENNTNIS
4. DIE FRAU VON HEUT´
5. DIE MENSCHHEIT
6. DIE WAHRHEIT
7. BEWEGENDES ERLEBNIS
8. DIE LEIDENSCHAFTLICHE HAUSFRAU
9. DES JÄGERS GROßE FREUDE
10. DIE HOFFNUNG
11. HEILIGER ABEND
12. THANATOS UND EROS
13. SEINE KÜSSE
14. DIE WIRTIN AUS LEIDENSCHAFT

kniha nove pismo.indd 6 28. 11. 2019 6:00:36

Es schnarcht – Gott sei Dank

Ich liege stundenlang schon wach,
macht er beim Schlafen so viel Krach.
Ich halt im kurz die Nas´ und Mund auch zu,
so ist für eine Weile Ruh´.
Doch dieser Fried´ ist nicht von Dauer,
er schnarcht schon wieder- ich bin sauer.
So schreib ´ich dann ein kurz Gedicht,
weil schlafen kann ich einfach nicht.

Vor seiner Totenstille mich jedoch vielmehr
noch graut-
Drum sag´ ich gern, „ schnarch weiter--,
und wenn es sein muss laut!

kniha nove pismo.indd 7 28. 11. 2019 6:00:36

Erasin

Seilermeister

kniha nove pismo.indd 8 28. 11. 2019 6:00:36

Die Eroberung

Augen glänzend, Lippen rot-

Busen, Po im rechten Lot-

Setzt SIE mit high heels noch eins drauf-

So nimmt das Spiel nun seinen Lauf.

Setzt mit Blicke, Körper Zeichen.

Will eines damit nur erreichen,

dass er sie nimmt in sein Visier-

vorbei ist´s nun mit jeder Zier.

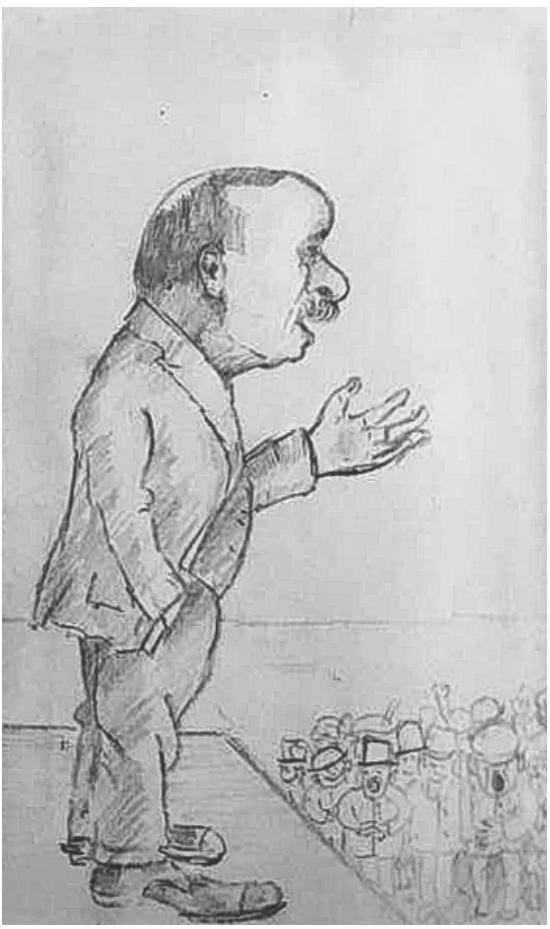
Hat sie Signale ausgesendet.

Er hat das erste Wort gespendet.

Jetzt fährt sie fort mit vollem Schwung.-

ER nennt es dann Eroberung!

kniha nove pismo.indd 9 28. 11. 2019 6:00:36



Hiez

Fleischhauermeister und

Landtagsabgeordneter

kniha nove pismo.indd 10 28. 11. 2019 6:00:36

Die Erkenntnis

Die Lust am Spiel liegt in uns drin-
Die Jagd macht sicherlich auch Sinn.
Spannung muss es immer geben.
Langeweile ist kein Leben.
Doch rechne stets mit Konsequenzen
verletzt du irgendwelche Grenzen.
Bist du allein vom Trieb gesteuert.
Wird späte Reue gern beteuert.
Nur hat im Leben alles seinen Preis,
und dies der Mensch auch längst schon weiß.
Drum wurde Geist uns auch geschenkt-
Und nicht allein die Gier uns lenkt.
Die schönste Spannung rasch mal schwand-
hieltst du nur Fleisch in der enttäuschten Hand!

kniha nove pismo.indd 11 28. 11. 2019 6:00:36

Grabenhofer

Leichenbestatter

kniha nove pismo.indd 12 28. 11. 2019 6:00:36

Die Frau von heut´

Frau von heut´ - emanzipiert-

lebt meistens auch ganz ungeniert.

Geht ihren Weg; macht was sie will.

Sagt, was zu sagen ist, und hält nicht still.

So manchem Mann wird hier ganz bang.

Fühlt er doch einen inneren Zwang.

Sie sollt sich auch vor ihm verneigen,

nur was kann er ihr heut´ noch zeigen?

Wenn sie alleine alles schafft,

wie zeigt er ihr dann seine Kraft?

JA, eines ist nur Mann erlaubt,

dass er der Frau die Unschuld raubt!

Sie sagt zu ihm: „Jetzt sei nicht scheu!

Und raub´ sie täglich mir auf´s Neu!

kniha nove pismo.indd 13 28. 11. 2019 6:00:36

Harsch

Sägewerkbesitzer

kniha nove pismo.indd 14 28. 11. 2019 6:00:36

Die Menschheit

Die Menschheit ist wohl oftmals schlecht,
und damit hab ich sicher Recht.
Der Neid, die Missgunst- all die Laster.
Regiert hat immer nur der Zaster!
Doch würd´ die Welt heut nicht mehr leben,
würd´s nicht auch gute Menschen geben.
So werd´ich ändern nicht die Art.
Ist auch der Alltag oftmals hart.
Doch lieber als ein Millionär-
Ich gerne Weltenretter wär.

Vorsicht ist doch stets geboten-
Gilt es auch alles auszuloten.
Sehr schnell bist du mal ausgenützt,
hast du zurzeit dich nicht geschützt.
Drum sei auch immer auf der Hut-
Sei niemals dumm und trotzdem gut.

kniha nove pismo.indd 15 28. 11. 2019 6:00:36

Johler

Fuhrwerksbesitzer

kniha nove pismo.indd 16 28. 11. 2019 6:00:36

Die Wahrheit

Lebt der Riese wie der Zwerg,
stets nach Gottes Regelwerk.
Es wär die Welt um vieles besser,
nicht immer auf der Schneid´ vom Messer.
Es wär auch gar nicht allzu schwer,
zu leben nach der Christi Lehr.
Nach Demut mehr und mehr zu streben,
als selbst sich ständig zu erheben.
Zum Nächsten tolerant und ehrlich.
Für manchen klingt das schon gefährlich.
Ist dein Gewissen aber rein,
kann Wahrheit nie zum Schaden sein.

kniha nove pismo.indd 17 28. 11. 2019 6:00:36

Volgiffy genannt Manterl

Inhaber des Tabak Hauptverlages

kniha nove pismo.indd 18 28. 11. 2019 6:00:37

Bewegendes Erlebnis

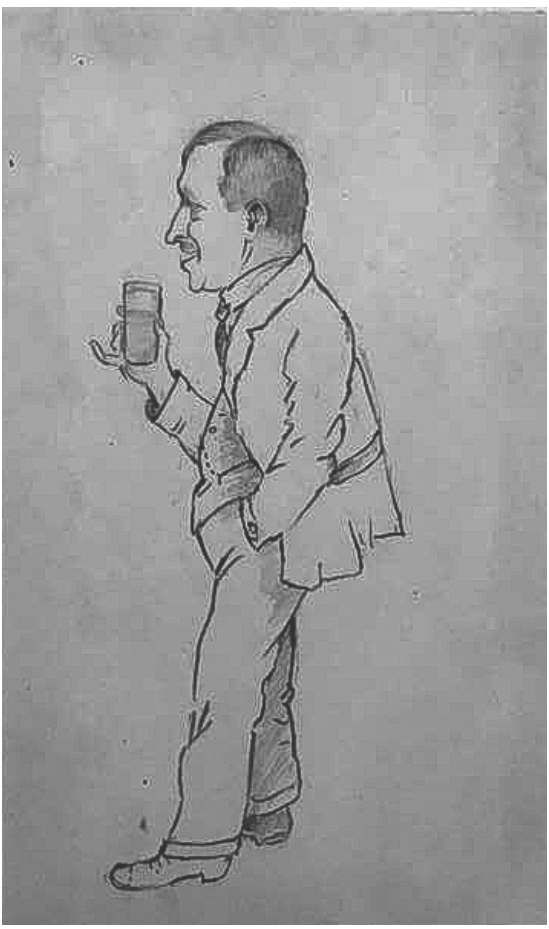
Der Duft, die Muskelkraft und Eleganz
verleihen einen ganz besonderen Glanz.

In Harmonie und Einklang geht es auf und nieder,
macht Pausen und entspannt die Glieder.
Mit neuem Schwung und leichtem Druck,
geht es gleich weiter- ruck und zuck.

Die beiden sich dabei erhitzen,
beginnen sie nun leicht zu schwitzen.
Nun wird das Tempo noch gesteigert-
Trab, Galopp –
und dann einmal ein schöner Stopp.

Der Kopf ganz frei, vergessen all´ Beschwerden,
das nennt man Glück auf dieser Erden—
bekanntlich auf den edlen Pferden.

kniha nove pismo.indd 19 28. 11. 2019 6:00:37



Neugebauer

kniha nove pismo.indd 20 28. 11. 2019 6:00:37

Die leidenschaftliche Hausfrau

Voller Leidenschaft und großer Lust

Reißt sie das Hemd von seiner Brust.

Und welch ein Schreck,

es muss auch gleich die Hose weg!

Sie kann es einfach nicht erwarten---

Die Waschmaschine gleich zu starten.

kniha nove pismo.indd 21 28. 11. 2019 6:00:37

Hummel

Vater von Tante Emma und Julie

kniha nove pismo.indd 22 28. 11. 2019 6:00:37

Des Jägers grosse Freude

Des Jägers große Freude ist die Pirsch-

Zu sehen jeden Tag die Geiß, den Hirsch.

Das Schönste ist bestimmt nicht nur der Schuss –

Bedeutet er doch ganz gewiss den Schluss!

Nie wieder würd´ sie sich so schön bewegen,

würd´ er sie heute gleich erlegen-

So wird er sie vorerst mal hegen.

Dies ist die Schonzeit für die Geiß,

solang´ sie Jägers Plan nicht weiß.

Erkennt sie jedoch sein einzig Ziel,

bedeutet dies dann Stress gar viel.

Drum bittet sie, sie gleich zu strecken,

und nicht bloß täglich mehr zu necken.

kniha nove pismo.indd 23 28. 11. 2019 6:00:37

Bartl

Baumeister, Vorgänger von Fa. Haderer

kniha nove pismo.indd 24 28. 11. 2019 6:00:37

Die Hoffnung

Die Hoffnung, ach welch´ wunderbare Gabe,
an der ich mich nach Lust und Laune labe.
Ich nehme sie mir nach Begehr,
ist sie unendlich und wird niemals leer.
Und wenn das Schicksal mich mal trifft,
dann ist´s die Hoffnung, die mir hilft.
Steh´ ich am Abgrund schon am Rand,
dann nimmt sie mich an ihre Hand.
Und wenn du meinst ich sage jetzt-
die Hoffnung, die stirbt doch zu letzt.
Da sage ich: „die Hoffnung, die stirbt nie-
die nehm´ ich mit

kniha nove pismo.indd 25 28. 11. 2019 6:00:37

Kudilek

Schneidermeister

kniha nove pismo.indd 26 28. 11. 2019 6:00:37

Heiliger Abend

„Heiliger Abend“, welche Faszination!
Welcher Abend hat dies schon?
Die Menschen haben nur ein Ziel,
und arbeiten für dieses viel.
Um Liebe, Freude zu erleben,
sind sie bereit auch viel zu geben.
Basteln, backen, shoppen, investieren;
Freiwillig beim Punsch mal frieren.
So mancher spart ein ganzes Jahr,
zu bringen ein paar Gaben dar.
Dies alles macht doch wieder Mut.
Der Mensch,- er ist im Herzen gut.
Sollt ein „Heiliger Abend“ mal nicht gelingen,
gab es kein fröhlich Lieder singen.
Die Hoffnung, die ist nicht verloren!
Wird Christus jährlich neu geboren.
Drum ist die Botschaft klar beschieden-
Der Glaube an den Weltenfrieden.

kniha nove pismo.indd 27 28. 11. 2019 6:00:37

Kurina

kniha nove pismo.indd 28 28. 11. 2019 6:00:37

Thanatos und Eros

Thanatos und Eros, die hatten einen Streit.

Thanatos wollt´ beide holen,

nur Eros war noch nicht bereit.

„Sie haben ´s gar nicht arg getrieben

und wollten sich nur zärtlich lieben-

So hab doch bloß etwas Erbarmen

mit den Lieben, Alten, Armen.

So zieht den Thanatos vorerst von dannen.

Doch er kommt wieder- wann denn?

Diese Frage bleibt gewiss und immer offen.

Die beiden dürfen weiter hoffen.

kniha nove pismo.indd 29 28. 11. 2019 6:00:37

Kohl

Vater von der Nachbarin Frau Wilfert

kniha nove pismo.indd 30 28. 11. 2019 6:00:38

Seine Küsse

Er küsst mich liebevoll auf meine Stirn,
bin ich behütet und geborgen,
kenn´ keinen Kummer, keine Sorgen

Er küsst galant mir meine Hand,
fühl mich verehrt und find ich sehr charmant.
Flüchtig küsst er meine Wangen,
freundschaftlich, ganz unbefangen.
Es folgt auch noch die schönste Stund´,
küsst er mich wild auf meinen Mund.

So mancher, der mich kann nicht leiden,
wird mich darum wohl sehr beneiden.
Doch denen wird´ ich sagen müssen,
ihr könnt mich alle---- gern auch küssen.

kniha nove pismo.indd 31 28. 11. 2019 6:00:38

Hottner

Nachtwächter

kniha nove pismo.indd 32 28. 11. 2019 6:00:38

Die Wirtin aus Leidenschaft

„Fühlt' mich zur Wirtin schon geboren
Michaela Gansterer-Zaminer
und hab's zum Business auserkoren.
Hab's nie und nimmer auch bereut,
hab auch die Arbeit nie gescheut.
War oftmals hart für Mann und Kind,
wenn ich in Arbeit Sinn mehr find.
So hoff' ich, dass es heut nicht schmerzt,
wenn ich geschuftet und gescherzt.
Selbstverwirklichung von einer Frau,
ist das erlaubt?- Wer weiß's genau?
Es ist nicht wichtig was du machst.
Es ist nur wichtig, dass du lachst,
auch dann, wenn groß sind deine Sorgen.
Wird dir die Bank denn Geld noch borgen;
wenn tagelang bleibt leer die Weste?
Doch was gibt's Schöneres als zufriedene Gäste!
So machst du immer fröhlich weiter,
umgekehrt wär's auch nicht g'scheiter.
Die Zuversicht niemals verlier'n.
Mit Hoffnung kann nicht viel passieren.
Taten setzen und vertrau'n,
dann wird der Herrgott auf dich schau'n.
So ist es zwanzig Jahr gescheh'n.
Wie's weiter gehr? wir werden sehen.
Doch heute woll'n wir tanzen, lachen, singen.
Lieder sollen gleich erklingen,
ich hoff', dass ich sie alle höre,
die Männer- und die Frauenchöre,
denn wo man singt, da lass dich nieder,
böse Menschen haben keine Lieder.
So hat das Sprichwort heut auch Sinn,
weshalb ich sehr gern Wirtin bin.

kniha nove pismo.indd 33 28. 11. 2019 6:00:38

Josef Brenner

Selbstportrait

kniha nove pismo.indd 34 28. 11. 2019 6:00:38

Und wenn die Liebe
doch vergeht?
Was kann ich nur tun,
dass sie besteht?
Pflege heisst
das Zauberwort.
Und Pflege braucht
die Zeit vor Ort.

kniha nove pismo.indd 35 28. 11. 2019 6:00:38